

PULS

Ausgabe 16
Herbst 2024

Ihr Gesundheitsmagazin für das Bergische Land

Besser therapieren
Onkologische Tagesklinik in Remscheid

Besser operieren
Modernste OP-Technik in Solingen

Besser betreuen
Engel im Alltag in Remscheid



Für Krebspatienten ein Glücksfall

Onkologie.

Dr. Matthias Klee und Neda Klee behandeln in der Onkologischen Tagesklinik Remscheid Krebspatienten jeden Alters. Von Prostatakarzinom bis Brustkrebs: Sie können immer mehr Menschen langfristig helfen. Auch in einer neuen Niederlassung in Wermelskirchen.

Wer den beiden Onkologen Neda und Dr. Matthias Klee zuhört, wenn sie von der Arbeit mit ihren Patienten erzählen, wer dabei ihre empathische und zugleich professionelle Zugewandtheit erlebt, und wer anschließend ihre hochmoderne Onkologische Tagesklinik im Herzen von Remscheid kennenlernt, der denkt:

Wenn mich einmal die Diagnose Krebs treffen sollte, dann wäre ich hier genau richtig. Weil ich medizinisch wie menschlich in den besten Händen wäre. Zum Beispiel auch, wenn ich an einem Freitag die Diagnose vom Hausarzt oder in einem Klinikum bekäme: „Dann würden wir zusehen, dass wir den Patienten noch am selben Tag einbestellen,



damit er gar nicht erst übers Wochenende sein Kopfkino einschalten kann – sondern wir mit ihm sofort an einer Perspektive arbeiten“, unterstreicht Dr. Matthias Klee. Umso wichtiger ist das, wenn die Diagnose niederschmetternd war. „Ich hatte hier schon Menschen sitzen, denen wurde gesagt, sie hätten noch vier Monate. Die erzählten mit Tränen in den Augen, sie hätten mit der Partnerin schon den Nachlass besprochen. Wir sind aber doch keine Joghurtbecher mit Verfallsdatum! Als unser Therapieplan stand, habe ich gesagt: Wir gehen das gemeinsam an. Und wenn Sie in fünf Monaten noch leben, entschuldigen Sie sich bitte nicht. Auch nicht in fünf Jahren.“

Aus Zuversicht und Erfolgen neue Energie ziehen

Wenn Dr. Matthias Klee Erlebnisse wie diese aus 25 Jahren als niedergelassener Onkologe berichtet und seine Frau Neda Klee, ebenfalls Fachärztin für Onkologie, von Menschen erzählt, die seit zehn oder 15 Jahren bei ihnen in Behandlung sind, wird klar, dass die beiden ihre Kraft, Zuversicht und Energie aus solchen Erfolgsgeschichten schöpfen. Ganz wichtig ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Zum einen, weil sie interdisziplinär denken: Klee selbst hat vor vielen Jahren gemeinsam mit den Kollegen im Krankenhaus die Tumorkonferenz in Wermelskirchen ins Leben gerufen, wo Ärztinnen und Ärzte aus unterschiedlichen Disziplinen gemeinsam einzelne Fälle prüfen, bewerten und individuelle Therapien festlegen. Zum anderen, weil es bei diesen Therapien auf einen Dreiklang ankommt: Eine starke Psyche, die sich positiv auf das Immunsystem auswirkt, sodass die Therapie besser wirkt.

Keine Frage: kämpferisch und positiv bleiben ist bei einer Krebsdiagnose nicht leicht. Zum Beispiel beim Brustkrebs, der auch schon junge Frauen treffen kann, aber auch Männer, und zwischen 50 und 70 Jahren vergleichsweise am häufigsten vorkommt. Wer selbst einen Knoten entdeckt oder bei der Vorsorge auf diesen hingewiesen wird, ist zunächst einmal geschockt. Deshalb ist die fürsorgliche Betreuung der Patientinnen und Patienten – gepaart mit modernsten und exakt zugeschnittenen Behandlungsmethoden – das A und O, wie Dr. Matthias Klee erklärt: „Man muss wissen: Gerade das Mammakarzinom ist eine systemische Krankheit. Bereits in frühen Stadien können Mikrometastasen im Verborgenen angelegt sein und selbst nach vielen Jahren in anderen Organen in Erscheinung treten. Die Behandlung muss schon in dieser frühen Situation unter anderem auch konsequent mit Medikamenten geführt werden.“

Bestrahlung, Chemo-, Antikörper- oder Immuntherapie und Tabletten – alle diese Behandlungsmethoden bietet die Tagesklinik an. Sowohl in der Onkologie (bösartige Tumoren der Organe und des Gewebes) als auch in der Hämatologie (gut- und bösartige Erkrankungen der Blut- und Lymphzellen). „Klar ist: Wir reden die Krankheit hier nicht schöner als sie ist. Sondern wir ordnen ein, erarbeiten einen Plan, therapieren und passen an. Wir hatten Fälle,



Linke Seite: Neda und Dr. Matthias Klee am Computer bei der Beurteilung eines Histologie-Präparats der Knochenmarkpunktion.

Oben: bei einem Festakt anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihrer onkologischen Tagesklinik in Remscheid.

Unten: Neda Klee im Gespräch mit einer Patientin. Ihr ist es ebenso wie ihrem Mann Dr. Matthias Klee sehr wichtig, die Menschen onkologisch und psychosozial engmaschig zu betreuen. Alle Fotos: Klee





„Uns sagte mal ein Patient: Ich habe hier einen Untermieter. Den klage ich raus. Und wir sagten: Dabei helfen wir Ihnen.“

Neda und Dr. Matthias Klee

da reduzierte sich die Größe eines Tumors von zwölf auf drei Zentimeter und war bald nicht mehr nachweisbar. Und es gibt jene, da scheint klar: Der Krebs ist unheilbar, wir müssen palliativ therapieren“, berichtet Dr. Matthias Klee, und seine Kollegin und Ehefrau Neda ergänzt: „Palliativ zu behandeln bedeutet keineswegs, dass der Patient bald sterben wird. Unser Ziel ist es, ihm eine hohe Lebensqualität und ein erfülltes Leben zu ermöglichen.“ Es komme sogar vor, dass aus einer palliativen Therapie bei gutem Verlauf eine kurative wird, weil ein Tumor so stark zurückgegangen ist, dass man ihn operativ ganz entfernen kann.

Die wichtige Erhaltungstherapie

Beim Brustkrebs kommt es darauf an, nach einer überstandenen Erkrankung eine mindestens zehn Jahre andauernde Erhaltungstherapie anzuschließen. „Auch wenn der Knoten nicht mehr da ist – die Krebszellen schlummern noch im Körper. Deshalb müssen wir mit einer vorbeugenden antihormonellen Tablettentherapie dafür sorgen, dass sie weiter schlummern“, erklärt Dr. Matthias Klee. Die dabei verabreichten Medikamente blockieren jene weiblichen Hormone, die ihrerseits Wachstumsstimulatoren für Brustkrebs sein können. „Ich sage unseren Patientinnen immer: Das ist Ihre Lebensversicherung. Es kann Nebenwirkungen geben, die sich aber meist im Rahmen halten und zudem auch gut behandelbar sind“, ergänzt Neda Klee.

Neueröffnung in Wermelskirchen

Diagnostik, Therapie, Labor: In der weitläufigen Onkologischen Tagesklinik an der Alleestraße 70 dreht sich auf zwei Etagen alles um die umfassende Behandlung von

Krebserkrankungen – und nun auch im Zentrum von Wermelskirchen. Denn viele Patienten kommen bislang von dort nach Remscheid, und für sie schaffen die Klees nun ein Angebot vor Ort.

Weiterführen werden sie auch ihre Fortbildungsangebote und Vorträge zum Beispiel für Hausärzte und Gynäkologen, wie zuletzt Anfang November, als es einen ganzen Tag lang um Diagnostik- und Behandlungsmethoden ging, speziell für Brustkrebs. Denn die Fachärzte wissen: Nur gemeinsam kann man dem Krebs erfolgreich die Stirn bieten. Und immer im direkten Dialog mit dem Patienten. Um den Ängstlichen Mut zu machen und die Zuversichtlichen weiter zu stärken, sodass sie den Kampf annehmen: „Uns sagte mal ein Patient: Ich habe hier einen Untermieter. Den klage ich raus. Und wir sagten: Dabei helfen wir Ihnen.“

» auf den punkt

- **Bei Brustkrebs ist nach erfolgreicher kurativer Therapie die Erhaltungstherapie über eine Anti-Hormon-Tablette wichtig, die mindestens zehn Jahre dauert.**
- **Neda und Dr. Matthias Klee legen neben Diagnostik, ambulanter Tumortherapie und Palliativmedizin auch Wert auf Ernährungsmedizin.**

» imPULSE

- <https://www.onkologie-tagesklinik.de>



**ONKOLOGISCHE
TAGESKLINIK REMSCHEID**
Dr. med. Matthias Klee & Neda Klee



www.atelier-steinbuechel.de | Foto: Patrick Rettler

Onkologische Tagesklinik Remscheid und Wermelskirchen
Dr. Matthias und Neda Klee, Prof. Dr. A. Wehmeier

42853 Remscheid Alleestraße 70 sowie 42929 Wermelskirchen Telegrafstraße 26 - 30
Tel.: 02191 - 8900150 • E-Mail: info@onkologie-tagesklinik.de



Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie mit Weiterbildung Palliativmedizin in Teilzeit oder Vollzeit

Sie sind verantwortlich für ...

- die medizinische Beratung,
- Behandlung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörige im häuslichen Umfeld die Zusammenarbeit mit Hausärzten/-innen,
- Pflegediensten und weiteren Fachstellen im ambulanten Bereich, sowie deren Anleitung und Beratung die Überwachung der eingeleiteten Therapiemaßnahmen zur Symptomlinderung,
- die fachliche und sachgerechte Durchführung aller medizinisch erforderlichen Maßnahmen,
- eine vorausschauende Krisenplanung die Übernahme von Hintergrunddiensten zur kurzfristigen Krisenintervention die Förderung und Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit

Wir freuen uns auf Sie, weil Sie ...

- ein/e erfahrene/r Arzt/Ärztin sind, Freude an einer verantwortungsvollen Position in einem multiprofessionellen Team haben und über die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin verfügen,
- Freude an der Verantwortung der medizinischen Versorgung und Betreuung von schwerstkranken Patienten/-innen im häuslichen Umfeld haben
- sich in Ihrer Arbeit dafür engagieren, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen am Lebensende zu erhalten, zu fördern und zu verbessern
- sich durch eine ausgeprägte Teamfähigkeit mit guter Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit auszeichnen Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen und Engagement bei der Betreuung von Patienten/-innen als selbstverständlich ansehen einen Führerschein Klasse III/ B besitzen

Wir freuen uns auf Sie, weil Sie ...

- ein Team aus erfahrenen Kollegen/-innen in der Palliativversorgung eine attraktive mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen
- Rufbereitschaftspauschale, Krankenzusatzversicherung, Jobticket, Zuschuss zu den vermögenswirksamen Leistungen
- ein sicherer Arbeitsplatz mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der sich Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren lassen persönliche und berufliche Weiterentwicklung in der Gestaltung von Netzwerkarbeit viel Raum für Kreativität, Gestaltung und Mitbestimmung